

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/wilnsdorf-moechte-mitsoftware-lokale-politik-steuern-aimp-id7557635.html>

# Wilnsdorf möchte mitSoftware lokale Politik steuern

02.02.2013 | 00:22 Uhr

Wo kommen wir her? Wohin gehen wir? Was erwarten wir? Was erwartet uns? Diese Fragen stellte der deutsche Philosoph Ernst Bloch im Jahre 1959 im Vorwort seines Hauptwerks „Das Prinzip Hoffnung“ – und hat damit in puncto Aktualität nichts eingebüßt. Besonders die Kommunen stellen sich angesichts des demografischen Wandels und des zunehmenden Wettbewerbs um Fachkräfte diese Fragen. Mit der Software „Demosim“ soll nun Abhilfe geschaffen werden. Das webbasierte Controlling-Programm soll die lokalen Politiker und die Verwaltung unterstützen, zielgerichteter vorzugehen.

## Szenarien durchspielen

„Demosim“ stellt einen Datenpool dar, der u.a. mit Datenmaterial des Statistischen Landeamtes, der Arbeitsagentur sowie der IHK gefüttert wird. Beispiele dafür sind Zahlen zur demografischen Entwicklung (Geburten, Todesfälle), Daten zur Arbeitsmarktentwicklung (Bildungsverteilung) oder Prognosen zum Pflegebedarf. Einmal im Jahr werden die aktuellen Daten eingespeist. Außerdem ist es möglich, mit dem Programm verschiedene Szenarien durchzuspielen und anhand dessen die Aktivitäten der Lokalpolitik zu steuern. Besonders in den Bereichen Leerstandsmanagement, Infrastrukturplanung und Dorfentwicklungsplanung soll „Demosim“ hilfreich sein. Harald Peter, stellvertretender Vorsitzender der Sparkasse Siegen, präsentierte am Donnerstag den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses die Software. Der einhellige Tenor des Plenums in Bezug auf die Möglichkeiten des Programms war positiv, „Demosim“ wurde als geeignetes Steuerungsinstrument wahrgenommen.

## Alles nur Erwartungswerte

Dennoch muss einschränkend angemerkt werden, dass es sich bei den Prognosen für die zukünftigen Entwicklungen jeweils nur um Erwartungswerte handelt. So prognostiziert „Demosim“ anhand der aktuellen Zahlen bis zum Jahre 2035 einen Bevölkerungsrückgang von rund 3300 Personen in Wilnsdorf. Ebenso geht „Demosim“ von einer Verdopplung des Pflegebedarfs in Wilnsdorf bis 2035 aus, erwartet jedoch einen positiven Wanderungssaldo (Zuzüge minus Fortzüge), obwohl in den vergangenen zehn Jahren dieser Saldo konstant negativ war. Allerdings wird „Demosim“ als Kalkulationsgrundlage sicherlich gute Erkenntnisse liefern.

*Timo Baudzus*